



---

*Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*  
Band 41 (1961)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

---

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von [perspectivia.net](http://perspectivia.net), der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Bischöfe in *causis Sanctorum* bis zum Jahre 1234; R. Haass, Die Verwaltung des Erzbistums Köln im 12. und 13. Jahrhundert; J. Koch, Der Kardinal Jaques Fournier (Benedikt XII.) als Gutachter in theologischen Prozessen; H. Klomps: Konzilsgedanken bei dem Franziskanertheologen Kaspar Schatzgeyer; H. Jedin, *Delegatus Sedis Apostolicae* und bischöfliche Gewalt auf dem Konzil von Trient; A. Franzen, Ordensklerus und Pfarrseelsorge im 16. und 17. Jahrhundert, besonders in der Erzdiözese Köln, und B. Stasiewski, Die Stellung Karl Joseph Kardinal Schultes zum Nationalsozialismus. H. G.

Dem langjährigen verdienten Direktor des Staatsarchivs von Cagliari gewidmet sind die *Studi storici in onore di Fr. Loddo Canepa*, 2 Bde. (Firenze, Sansoni 1959). Die Beiträge beziehen sich natürlich vorwiegend auf die sardinische Geschichte; von allgemeinerem Interesse dürfte sein: F. Mateu y Llopis, *Rex Sardiniae. Cerdeña en la titulación diplomática de los reyes de Aragón* (1, 147–161) und G. C. Bascapè, *I sigilli degli ordini militari ed ospedalieri* (2, 75–106; hier auf Taf. 6 auch die Siegel des Deutschen Ritterordens).

Die *Studi medievali* sind nach langer Pause unter der Leitung von G. Vinay zu neuem Leben erwacht: ein 1. Band einer 3. Serie ist 1960 (Spoleto, Centro italiano di studi sull'alto medioevo) ausgegeben worden. Der frühere, vorwiegend literarhistorische Charakter der *Zs.* bleibt gewahrt. Aus dem Inhalt des ersten Heftes verzeichnen wir: M. C. Diaz y Diaz, *Un document privé de l'Espagne wisigothique sur ardoise* (S. 52–71): Schiefer ist im 6.–8. Jh. in Nordwestspanien als Schreibstoff verwendet worden für Urkunden, wie man sie bisher nur aus den *Formulae Wisigoticae* kannte; P. Classen, *Cod. lat. Mon. 14355* und die Revision der Eucharistielehre Ruperts von Deutz (S. 99–106): die Revision erfolgte nicht durch Rupert, sondern um 1140 vermutlich in Regensburg; J. M. Wallace-Hadrill, *The graves of kings: an historical note on some archeological evidence* (S. 177–194): eine erfrischende methodische Mahnung für Umgang mit und Deutung von Fundobjekten, besonders Herrschaftszeichen.

Das *Arch. stor. Ital.* 118 (1960) 313–525 bringt einen zweiten Teil der „*Notizie degli archivi toscani*“ in Ergänzung zu dem in Bd. 144 (1956) erschienenen ersten. Man findet da einige neue Kommunal- und Privatarchive beschrieben, dann aber auch ausführlichere Angaben über früher erwähnte. Ein dritter Teil über die alten kirchlichen Archive wäre wünschenswert.

W. H.

Das Ministero degli Affari Esteri in Rom hat 1947 mit der Veröffentlichung eines 1. Bandes der *Indici dell'Archivio Storico* die Inventarisierung